

Pressemeldung

Minister und Landesvorstand suchen gemeinsam nach praktikablen Lösungen

Nr. 058/2011 - 10.03.2011 - LU - Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Verbraucherschutz

Gemeinsame Pressemitteilung des Ministers für Landwirtschaft, Umwelt und Verbraucherschutz Dr. Till Backhaus und dem Vorstand des Landesverbandes der Gartenfreunde Mecklenburg und Vorpommern e.V.

Am 09.03.2011 kam es auf Bitten des Vorstandes des Landesverbandes der Gartenfreunde zu einem weiteren Treffen von Vorstandsmitgliedern des Landesverbandes mit dem Minister Dr. Till Backhaus.

Beratungsgegenstand war erneut die Umsetzung einer ordnungsgemäßen Abwasserbeseitigung in den Kleingartenanlagen. Minister Backhaus betonte noch einmal, dass Kleingärtner von der gesetzlichen Verpflichtung, das bei ihnen anfallende Abwasser ordnungsgemäß zu entsorgen, nicht befreit werden können.

An dem Ziel, das Problem der Abwasserentsorgung in Kleingartenanlagen möglichst bis 2013 zu lösen, wird grundsätzlich festgehalten. Grundlage hierfür ist der Leitfaden der AG Abwasser des Landesverbandes vom 10.02.2011, der zwischen Landesverband und Ministerium am 09.03.2011 überarbeitet wurde

In der Beratung wurde festgestellt, dass eine Abwasserentsorgung insbesondere dort vorzunehmen ist, wo in Lauben Spültoiletten und/oder Duschen vorhanden sind. Konsens bestand bei den Teilnehmern, dass vorhandene Abwasserbehälter, die dicht sind, weiterhin genutzt werden können. Für den zu erbringenden Dichtigkeitsnachweis der abflusslosen Gruben, der auch ein entscheidender Kostenfaktor für die Kleingärtner ist, werden kurzfristig praktikable Lösungen abgestimmt.

Der Minister machte deutlich, dass im Bedarfsfall mehr Geld, als bisher eingeplant, für die Förderung von Gemeinschaftsanlagen zur Verfügung gestellt wird. Da die Bedingungen und Möglichkeiten der Umsetzung sehr unterschiedlich sind, wird ganz individuell nach den örtlichen Gegebenheiten entschieden. Für die ersten nunmehr

vorliegenden Anträge auf Förderung sagte der Minister eine finanzielle Unterstützung zu.

Es wurde in der Beratung aber deutlich zum Ausdruck gebracht, dass in begründeten Ausnahmefällen die Frist der Klärung der Abwasserpflcht über 2013 hinaus verlängert werden kann. Dafür sei es allerdings notwendig, dass die Vereine den unteren Wasserbehörden der Landkreise und kreisfreien Städte Konzepte vorlegen, wie und wann sie das Problem lösen. In die Abstimmung der Vereinskonzpte zur Abwasserentsorgung sind neben den Wasserbehörden, die abwasserbeseitigungspflichtigen Körperschaften und die Behörden, die über die Gemeinnützigkeit der Kleingartenvereine entscheiden, einzubeziehen.

Der Minister kündigte an, im April dieses Jahres in Abstimmung mit dem Landesverband mehrere Kleingartenanlagen zu besuchen, um sich vor Ort über die Situation zu informieren und ins Gespräch mit den Vereinsmitgliedern zu kommen.

Das Ministerium und die nachgeordneten Wasserbehörden sind bereit, die Kleingartenvereine zu unterstützen. Die Kleingartenvereine mit ihren Mitgliedern müssen aber auch an der Lösung des Problems interessiert sein und mitwirken. Anlässlich einer Veranstaltung zum Weltwassertag wird das Ministerium die Thematik auch mit den abwasserbeseitigungspflichtigen Körperschaften erörtern und diese zur aktiven Mitarbeit aufrufen.

Minister Dr. Till Backhaus und der Vorsitzende des Landesverbandes Detlev Rauch sprachen sich nochmals ausdrücklich für ein konstruktives Miteinander der Beteiligten vor Ort bei der Suche nach sozialverträglichen Lösungen aus.